



## JugendInfoService Dresden

Ein Projekt des Jugendamtes Dresden  
Waisenhausstraße 8, 01067 Dresden,  
Tel.: 0351 - 48 48 715 und 497 66 84, Fax: 0351 - 48 48 717  
[www.JugendInfoService.de](http://www.JugendInfoService.de), [info@JugendInfoService.de](mailto:info@JugendInfoService.de)

Sonder-Ausgabe vom 11.06.2010

### Inhalt:

#### [1. Intro](#)

#### A) LOKALE NEWS

#### [2. Jugendhilfeausschussreport vom 10.06.2010](#)

#### [Impressum](#)

### 1. Intro

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute erhalten Sie eine Extra-Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe-Newsletters mit dem Jugendhilfeausschussreport von der gestrigen Sitzung.

Sächsische Jugend-, Familien- und Wohlfahrtsverbände sowie das Bündnis "Zukunft und Zusammenhalt" rufen **am 16.06.2010** zu einer **Demonstration unter dem Titel "Soziales ist Mehr Wert"** gegen die Kürzungen und die Kürzungspläne der Landesregierung auf. Insgesamt wird es drei Demozüge (Bildung, Soziales, Öffentlicher Dienst) geben, die in einer Art Sternmarsch zur Abschlusskundgebung am Landtag zusammenkommen werden. Informationen zur Aktion finden Sie unter <http://www.mehr-wert-sachsen.de/>.

Die nächste reguläre Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters erscheint in einer Woche, senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bitte bis 16.06.2010 an [info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de).

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Teams des JugendInfoService Dresden

*Carsten Schöne*

[nach oben](#)

### Lokale News

#### 2 . Jugendhilfeausschussreport vom 10.06.2010

Eingangs der gestrigen Jugendhilfeausschusssitzung wurden die Mitglieder für den neuen Unterausschuss Förderung gewählt, der sich entsprechend eines Beschlusses aus dem April

ausschließlich mit der Förderung von Angeboten der Jugendhilfe im kommenden Jahr befassen wird. Zur Vorsitzenden des Unterausschusses wurde Melanie Hörenz gewählt, ihr Stellvertreter ist Patrick Schreiber.

Der Ausschuss beschloss anschließend einstimmig den Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2011 / 2012, der durch den Eigenbetrieb bereits in der vorangegangenen Jugendhilfeausschusssitzung vorgestellt worden war.

Ein Antrag zur Einrichtung eines neuen Stadtratsausschusses für Kindertagesstätten und Schulen soll eine stärkere Verknüpfung beider Bereiche ermöglichen. Gegenwärtig werden die organisatorischen und wirtschaftlichen Belange von Kindertageseinrichtungen im Betriebsausschuss "Kindertagesstätten und Krankenhäuser" behandelt. Die Belange der Schulverwaltung obliegen derzeit dem Ausschuss "Allgemeine Verwaltung". Wie Jens Hoffsommer sagte, verspricht man sich eine engere Zusammenarbeit im Interesse der Steuerung von Bildungsprozessen. Wie er betonte, findet keine Beschränkung der Zuständigkeiten anderer Ausschüsse, so etwa des Jugendhilfeausschusses statt, da die inhaltlich - jugendhilflichen Belange der Kindertagesbetreuung auch weiterhin ausschließlich vom Jugendhilfeausschuss behandelt werden. Der o. g. Betriebsausschuss soll aufgelöst werden und die Zuständigkeit für Krankenhäuser dem Sozialausschuss zugeordnet werden, der sich ohnehin u. a. mit Gesundheitsfürsorge befasst.

Oberbürgermeisterin Helma Orosz meldete Bedenken zu dieser Umstrukturierung an, aus ihrer Sicht sei einer Qualitätserhöhung der Diskussionsprozesse bei derartigen Strukturveränderungen der Vorrang zu geben. Auch Patrick Schreiber sieht keine Notwendigkeit für die Einrichtung des neuen Ausschusses, da sich die kommunale Hoheit für Schulen auf die Bereitstellung von Gebäuden, Ausstattung und Lehrmaterial beschränke. Franz-Josef Fischer zog die bisherige Unterstützung der Bürgerfraktion für den Antrag zurück. Hoffsommer verwies auf die Tendenz, dass viele Kommunen vergleichbare Bildungsausschüsse bildeten. Er sieht einen besonderen Vorteil für die Behandlung von Schnittstellen wie Zusammenarbeit von Grundschule und Hort, die ja häufig gemeinsame Räume nutzen.

Der Jugendhilfeausschuss gab dem Antrag seine Zustimmung.

Ein weiterer Beschluss soll dafür sorgen, dass die Landeshauptstadt Dresden freie Träger der Jugendhilfe, die Ferienfreizeiten als Angebot der Jugendhilfe anbieten, durch entsprechende Veröffentlichungen unterstützt. Wie der Einreicher des Antrages, Tilo Kießling sagte, habe die vor einigen Jahren für solche Maßnahmen eingestellte Förderung für einen Anstieg des Preisniveaus geführt, das es insbesondere sozial Schwachen nicht erlaube, an Ferienfreizeiten teilzunehmen. Der Antrag sollte auch eine Prüfung der Wiederaufnahme der Förderung für Anbieter von Freizeiten empfehlen, dies soll jedoch im Zuge der Jugendhilfeplanung betrachtet werden.

Der Abbau von kostenpflichtigen Zusatzangeboten in Kindertagesstätten zugunsten kostenfreier, für alle Kinder zugängliche Förderangebote, war erneut Thema im Jugendhilfeausschuss. Verwaltung und Ausschussmitglieder konnten darstellen, dass die Umgestaltung offensichtlich nicht angemessen kommuniziert worden war. Der Umfang solcher Angebote habe insgesamt zugenommen und sei nunmehr allen Kindern unabhängig von der Einkommenssituation der Familien zugänglich.

Im Informationsteil erkundigte sich Melanie Hörenz nach dem Stand der Bescheiderstellung für Träger der Jugendhilfe. Wie Jugendamtsleiter Claus Lippmann sagte, beginnt der Versand der Bescheide noch im laufenden Monat. Mit Blick auf die Zurückweisung des Widerspruchs der Landeshauptstadt gegen die Kürzungen der Jugendpauschale durch den Freistaat erklärte er, dass die Verwaltung eine Klage prüfe. Hoffsommer bat um eine Darstellung der Angebotseinschränkungen bei freien Trägern in Folge der Kürzungen.

Auf Nachfrage stellte die Verwaltung dar, dass die Evaluation der Umstrukturierung der kommunalen Streetworkangebote in Kürze beginnt und bis 31.01.2011 abgeschlossen sein soll. Die zeitliche Ausdehnung der derzeitigen Erprobungsphase sei jedoch nicht möglich. Jens Hoffsommer kritisierte das Vorgehen der Verwaltung erneut scharf und forderte eine deutliche Benennung der Hintergründe. Wie er sagte, sei der ganze Prozess offensichtlich eher dem Personalbedarf im ASD geschuldet: "Sagen Sie doch deutlich, dass Sie Leute im ASD brauchen". Die Oberbürgermeisterin erklärte, dass hierzu zunächst interne Klärungen erforderlich sind. Melanie Hörenz kündigte an, dass nunmehr eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der

Zusammenführung von Streetwork und ASD im Jugendhilfeausschuss beantragt wird. Ein entsprechender Antrag war mit Hinweis auf die Probephase zunächst auf Eis gelegt worden.

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 19.08.2010. Informationen zur Tagesordnung finden Sie unter [www.fachkraefteportal.info/jha](http://www.fachkraefteportal.info/jha).

**Hinweis: Alle Informationen zur Jugendhilfeausschusssitzung erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.**

*Redaktion: Carsten Schöne, JugendInfoService Dresden*  
[nach oben](#)

## Unser Tipp

### "Dresdner ElternForum" - die neue Veranstaltungsreihe für Eltern und Erziehende

Das zweite "Dresdner ElternForum" findet am 17.06.2010, 20:15 Uhr in der Jugendbibliothek "[medien@age](#)", Waisenhausstraße 8, Ecke Prager Straße, statt:

### "Urlaubszeit = Partyzeit? Wenn Jugendliche allein verreisen..."

Experten geben Anregungen, Hinweise und Tipps zur Urlaubszeit. Dürfen Jugendliche allein verreisen? Was ist bei Ferienlagern zu beachten? Wie finden Sie einen guten Anbieter? Welche gesetzlichen Schranken bestehen? Wie wird es ein guter Urlaub ohne Probleme?

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter [www.eltern-in-dresden.de/elternforum](http://www.eltern-in-dresden.de/elternforum).

*Redaktion: Carsten Schöne, JugendInfoService Dresden*  
[nach oben](#)

## IMPRESSUM

### " Newsletter Jugendhilfe" - herausgegeben vom JugendInfoService Dresden.

Erscheint 14-tägig als Info - mail. Kostenlose Abonnements per Telefon, E-Mail ([info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de)) oder unter [www.fachkraefteportal.info](http://www.fachkraefteportal.info) -->Service -->Newsletter.

Redaktion: Carsten Schöne (v. i. S. d. P.), Andreas Jähne, Heidi Winter, Ibolya Kovács, Melanie Oesterreich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

**Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis.**

Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: [info@jugendinfoservice.de](mailto:info@jugendinfoservice.de).

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse durch Sie (oder Dritte) in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich unter [www.fachkraefteportal.info](http://www.fachkraefteportal.info) -->Service -->Newsletter aus der Verteilerliste austragen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.